

» Firmenportrait



Paneuropa-Rösch GmbH

Die Zeichen der Zeit früh erkannt

Kombinierte Verkehre – so lautet das Erfolgsrezept, welches der Paneuropa-Rösch GmbH Jahr für Jahr Umsatzzuwächse beschert. Bereits im Jahr 2002 hat das vor über 50 Jahren als Fuhrbetrieb gegründete Unternehmen erkannt: Transporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern, hat sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile. Zurück zu den Anfängen, als Josef Muhle im Jahr 1958 als Einzelunternehmer mit Transporten für die Bauindustrie im Umland von Bremen startete. Seither ist die Firma zu einer europaweit agierenden Speditions- und Logistikgesellschaft herangewachsen. Im Jahr 2004 übernahm Paneuropa die Rösch Internationale Spedition und Transporte GmbH, ein Pionier im Bereich der kombinierten Verkehre. Damit kam das Geschäft weiter ins Rollen. Mit dem umweltfreundlichen Transportkonzept expandierte das Unternehmen und erweiterte sein Fahrgebiet 2008 auf die skandinavischen Länder, ein Jahr später dann auch auf das Rhein-

Ruhrgebiet und die angrenzenden Benelux-Länder. „Inzwischen entfallen auf das Segment der kombinierten Verkehre zwischen Deutschland und der Schweiz, Spanien und Italien mehr als 75 Prozent des gesamten Umsatzes. Tagtägliche Ganzzugverkehre und fest gebuchte Waggongruppen sowie mehr als 100 ziehende Einheiten stellen den zuverlässigen Warentransport innerhalb Europas sicher“, nennt Geschäftsführer Carsten Hemme die Zahlen dahinter. Sein Unternehmen unterhält heute Niederlassungen und Tochterfirmen in Hamburg, Bremen,

Intelligente Vernetzung im Verkehr

Das wachsende Transportaufkommen sowie damit verbundene Umweltbelastungen, der zunehmende Wettbewerb und sich verändernde Marktbedin-

Köln, Posen und Verona, wobei die zentrale Verwaltung am Gründungssitz in Vechta ansässig ist. Säulen des Erfolges seien neben dem Einsatz modernster und umweltfreundlicher Technik im Fuhrpark, in Lager- und Umschlagseinrichtungen sowie in der Datenverarbeitung auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Mit Motivation und Kompetenz verfolgen sie die Paneuropa-Philosophie in allen Geschäftsfeldern mit absoluter Konsequenz und sehen sich den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden verpflichtet“, so Hemme.

re gesamte Wertschöpfungskette integrieren. Dabei ist es wichtig, dass wir unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner und gesellschaftlichen Ansprechpartner



gungen, steigende Kraftstoffkosten, verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen – all dies mache die Suche nach zukunftsfähigen Konzepten unverzichtbar, erklärt der Geschäftsführer weiter: „Wir müssen nachhaltige Prinzipien in unsere Managementprozesse und unse-

aktiv einbeziehen und diese für Nachhaltigkeit begeistern.“ Bei Paneuropa sind die ökologische Optimierung und der sparsame Umgang mit Ressourcen elementare Punkte der Geschäftsstrategie. In Kooperation mit Lieferanten, Dienstleistern und Kunden werden



Daten und Fakten

» Adresse:

Paneuropa-Rösch GmbH
Ludwig-Erhardt-Str. 21
28197 Bremen
Telefon 04441/92 400
www.paneuropa.de

» Kennzahlen:

Die 1958 als Fuhrunternehmen gegründete Paneuropa-Rösch GmbH hat früh erkannt: Transporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern, hat sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile. Mit den kombinierten Verkehren agiert die Speditions- und Logistikgesellschaft heute europaweit. Inzwischen entfallen auf das Segment mehr als 75 Prozent des Umsatzes. Tägliche Zugverkehre und fest gebuchte Waggongruppen sowie mehr als 100 ziehende Einheiten stellen einen zuverlässigen wie umweltfreundlichen Warentransport sicher. Jährlich wird über kombinierte Verkehre der Ausstoß von rund 36.000 Tonnen CO₂ verhindert. Auch an den eigenen Logistikstandorten setzt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit. So produziert unter anderem eine Photovoltaikanlage den gesamten Strom, der in der Logistikhalle in Vechta verbraucht wird.

» Mitarbeiter:

Der Logistiker mit Hauptsitz in Vechta beschäftigt insgesamt 180 Angestellte.

» Kontakt für Umweltfragen:

Alexander Jerratsch
a.jerratsch@paneuropa.com



Lösungen gefunden für die optimale Nutzung verschiedener Verkehrsträger, zu denen auch Binnenschiffe gehören. Ein Beispiel: Um Kühltransporte von Bremen nach Verona auf die Schiene verlagern zu können, wurde bei Paneuropa-Rösch eine neue Dialogtelematik zur lückenlosen Rückverfolgbarkeit und Sicherstellung der Kühlkette entwickelt. Die Technik beinhaltet ein aktives Temperatur- und Gerätemanagement, über das der Disponent den Transport rund um die Uhr überwachen und energieeffizient gestalten kann. „Damit leisten wir einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz

unserer Logistikkette“, sagt Alexander Jerratsch, zuständig für das Umwelt-schutzmanagement im Haus. Das zahlte sich für Paneuropa nicht nur durch Kostenersparnisse aus: Das Vorzeigeprojekt wurde mit dem renommierten 'preis umwelt unternehmen: Nordwest 2009' im Bereich Logistik ausgezeichnet. In der Jurybegründung heißt es, die prämierte Dialogtelematik sei ein nachahmenswertes Beispiel dafür, wie eine kreative Idee erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden könne. Die Technik stehe für das innovative Potential, das in der Logistikbranche stecke.

Ökologisch konsequent – vom Boden bis zum Dach

Auch am eigenen Betriebsstandort in Vechta ist die Paneuropa-Rösch GmbH ein Vorbild in Sachen Umwelt und Klimaschutz. Ein Gebäudemanagement minimiert den Einsatz von natürlichen Ressourcen und verbessert die Energieeffizienz. Zu den Maßnahmen zählen eine optimale Wärmedämmung, energiesparende Beleuchtung und der organisierte Umgang mit Abfällen. Die Stromerzeugung für die Lkw-Waschstraße erfolgt durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Logistikhalle sowie durch ein Blockheizkraftwerk. Seine Abwärme wird zur Erwärmung des Waschwassers und zum Beheizen der Hallen und Büroräume genutzt. „Durch das warme Wasser ist eine stärkere Reinigungskraft gegeben, und wir benötigen weniger Putzmittel. Aufgefangenes Regenwasser gelangt in den Kreislauf für die Vorbehandlung der Fahrzeuge“, erklärt Alexander Jerratsch. Um noch mehr Wasser zu sparen, wird das Brauchwasser in eine biologische Wasseraufbereitung geleitet und für die Fahrzeugwäsche gereinigt. „Die Globalisierung und der demographische Wandel erfordern den verantwortlichen Umgang der Firmen

mit Mensch und Natur. Zum Schutz der zukünftigen Generationen muss sich die gesellschaftliche Orientierung zum Erhalt der Umwelt verstärken – daran wollen wir aktiv mitwirken“, erklärt Geschäftsführer Carsten Hemme. Mit diesem Anliegen nahm Paneuropa am Forschungsprojekt „nordwest2050“ teil. Hier erarbeiteten Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gemeinsam einen Fahrplan zur Klimaanpassung in der Metropolregion Bremen-Oldenburg. Paneuropa brachte sein Praxiswissen über einen Zeitraum von fünf Jahren ein. Das Unternehmen wurde im Mai 2012 für seine bereits umgesetzten Maßnahmen im Bereich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels belohnt und ging als Sieger aus dem Wettbewerb „Fit für den Klimawandel“ heraus. Zeitlich unbegrenzt engagiert sich der Logistiker in der 'partnerschaft umwelt unternehmen'. Alexander Jerratsch: „Der Gedanke der Initiative steht im Einklang mit der nachhaltigen Unternehmensphilosophie von Paneuropa. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Partnern.“

Eine Aktivität des:

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Freie
Hansestadt
Bremen